

Schlussbericht der Moorkommission

Autor(en): **Früh, J. / Schröter, C.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **87 (1904)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

H. Schlussbericht der Moorkommission.

Nachdem die Untersuchung der schweizerischen Torfmoore von 1892—1900 im Wesentlichen durchgeführt und als Preisschrift der Stiftung von Schnyder v. Wartensee abgeschlossen war (Verh. d. schweiz. nat. Ges., Basel 1892 S. 116 u. Zofingen 1901 S. 270), wurde sie in den folgenden Jahren ergänzt und auf Frühling 1903 definitiv zum Druck geführt auf Kosten der erwähnten Stiftung (Verh. l. c., Locarno 1903 S. 171). Die Arbeit wird in diesen Tagen beendet sein und in nächster Zeit in dem Buchhandel erscheinen können und zwar nach Vereinbarung mit der schweizerischen geologischen Kommission als *Lieferung 3 der geotechnischen Serie der „Beiträge zur Geologie der Schweiz“*. Sie führt den Titel:

„*Die Moore der Schweiz mit Berücksichtigung der gesamten Moorfrage* von Dr. J. Früh, Prof. d. Geographie und Dr. C. Schröter, Prof. d. Botanik am eidg. Polytechnikum. Mit einer Moorkarte der Schweiz in 1 : 500,000, 43 Textbildern, 4 Tafeln und vielen Tabellen, *herausgegeben von der Stiftung von Schnyder v. Wartensee*, Bern J. Francke 1904“ und umfasst in 4^o 716 S. nebst Vorwort, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis (480 No.), Sach- und Autorenregister (1180 Stichwörter und 713 Autoren) und Tafelerklärung, in Summa 750 Seiten.

Enthält das Vorwort insbesondere die Geschichte der schweizer. Torfforschung seit J. J. Scheuchzer und Léo Lesquereux, so zerfällt die Arbeit selbst in einen ersten allgemeinen und einen zweiten speziellen Teil mit Einzelbeschreibungen von 64 typischen Mooren aus allen Teilen des Landes.

A. Der *allgemeine Abschnitt* verbreitet sich in zahlreichen Untertiteln über folgende Hauptgegenstände:

1. *Definitionen* S. 1—9.
2. Nach vorausgegangener Uebersicht über die Unterschiede von Flach- und Hochmoor werden S. 10—119 die *torfbildenden Pflanzenformationen der Schweiz* dargestellt, nämlich: torfbildende Bestände und ihre Konstituenten (Mittelland, Voralpen, Jura) und zugleich Flach- und Hochmoor umfassend mit Bezug auf Sedimentations- und Verlandungsbestände, eigentliche Flachmoor- und Hochmoorbestände, die Moor- und Torfbildungen der alpinen Region mit vergleichenden stratigraphischen Schemata über schwedische, norddeutsche und schweizerische Moore.
3. *Der Torf*, S. 121—187, zunächst über den Vertorfungsprozess inkl. *Moorkarte der Erde*, dann über Endprodukte der Vertorfung, die Vertorfung der einzelnen Moorkonstituenten und die physikalischen Eigenschaften des Torfes.
4. *Stratigraphie*, S. 188—247: Moore als Verlandung stagnierender Gewässer, die Moortypen und deren Facies, eigentliche Moormineralien, Uebersicht der Torfsorten und Beziehungen der Torfmoore zu den Steinkohlenlagern.
5. Die geographische Verbreitung der schweizerischen Moore (*Text zur Moorkarte der Schweiz*) bespricht auf S. 248—292 die Verteilung der Moore im Jura, dem alpinen Vorland, den Voralpen, Alpen. Die für den topographischen Atlas der Schweiz orientierende Moorkarte in 1 : 500,000 will eine Uebersicht geben über die Gesamtvermooring des Landes, die Flach- und Hochmoore, namentlich über die Veränderungen im Landschaftsbilde seit der Hauptent-

waldung im XIII. Jahrhundert, insbesondere den Eingriff des Menschen seit dem XVIII. Jahrhundert. Von den 5464 Zeichen repräsentieren 2083 bestehende, 3381 erloschene Moore; die Gesamtvermooring vom Jura, Mittelland und Alpen wird durch die Relativzahlen 488, 4067 und 909 ausgedrückt, und die Zahl der uns bekannt gewordenen Hochmoore beträgt für den Kettenjura, das Mittelland und die Voralpen beziehungsweise 54, 33 und 80.

6. Daran schliesst sich S. 293—299 der *Versuch einer geomorphologischen Klassifikation der Moore der ganzen Erde*.
7. S. 300—317 behandeln in elf Untertiteln die *Beziehungen des Kolonisten zu den Mooren im Lichte ihrer Toponymie*.
8. *Wirtschaftliche Verhältnisse der schweizerischen Moore* S. 318—343 (inkl. Regenerationsfrage der Moore überhaupt) mit Angabe spezieller, einschlägiger Literatur.
9. Auf S. 344—431 wird die *postglaziale Vegetationsgeschichte der Nordschweiz und die Bedeutung der Moore für deren Rekonstruktion* einlässlich und in sechs grösseren Hauptabschnitten dargestellt: grundlegende Tatsachen inkl. prähistorische Reste, Uebersicht der im Torf gefundenen Pflanzenreste, allgemeine Bemerkungen über die Benützung der subfossilen Torfflora zur Rekonstruktion des Landschaftsbildes, Beziehungen der lebenden Flora zur Rekonstruktion des Besiedelungsganges, Uebersicht über den Besiedelungsgang, nähere Schilderung der Besiedelung (zahlreiche Tabellen!).

B. Die 64 *Einzelbeschreibungen im zweiten Teil* wollen ein frisches Bild einer alles Wesentliche berücksichtigenden und auf die topographische Karte gegrün-

deten Aufnahme geben als „*Dokument für ein allmählich verschwindendes Moment innerhalb der schweizerischen Landschaft*“ (S. 436). Sie verteilen sich wie folgt:

1. Moore des *Kettenjura* No. 1—17, S. 440—488.
2. „ im *alpinen Vorland* No. 18—39, S. 489—586.
3. „ der *Voralpen* No. 40—63, S. 587—704.
4. *Alpine Talmoore* (Rheintal) No. 64, S. 705—713.

Gerne erfüllen wir die angenehme Pflicht, auch an dieser Stelle unsern verbindlichsten Dank auszusprechen allen Herren Mitarbeitern, der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft für die sich auf gegen Fr. 1600 belaufende Unterstützung und insbesondere der Verwaltung der Stiftung von Schnyder v. Wartensee, durch deren Entgegenkommen der Druck dieser Arbeit ermöglicht worden ist.

Die Moorkommission hofft, das ihr 1890 in Davos übertragene Mandat ausgeführt zu haben und bittet hiemit die schweizerische naturforschende Gesellschaft um Entlastung als Spezialkommission derselben. Sollten neue Fragen auftauchen, so sind wir stets gerne bereit, nach Kräften zu dienen.

Hochachtungsvoll

Prof. Dr. J. FRÜH.

Prof. Dr. C. SCHRÖTER.

Zürich, 28. Juli 1904.